

Das Geburtstagsgeschenk

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Geburtstagsgeschenk

Tyrihans

Amadäus Würmli stellt die Weltprognose

«Glaskugeln, Kaffeesatz, Karten ... Unsinn, eitle Schaumschlägerei!» empfang mich Amadäus Würmli. «Das einzig Wahre ist die Buchstabenkabbalistik, von mir erfunden und praktiziert!»

«Nicht möglich!» entgegnete ich ungläubig. «Was sagt denn Ihre Kabbalistik zur Weltlage, Herr Würmli? Schlimm, nicht wahr?»

«Halb so schlimm; für mich wenigstens nicht überraschend», begann Herr Würmli im Tone der Belehrung. «Sehen Sie, man spricht wieder von einem ‚München‘, einem ‚zweiten München‘, erinnern Sie sich noch an das erste? Den faulen Frieden von München schlossen die damaligen ‚großen Vier‘: Mussolini, Hitler, Chamberlain und Daladier. Aber sie machten die Rechnung ohne den Fünften. Mit etwas Buchstabenkabbalistik jedoch wären sie dem Geheimnisvollen sofort auf die Spur gekommen. Leider hat man mich damals nicht konsultiert! Hier bittet!»

Herr Würmli ergriff einen mächtigen Rotstift und es schrieb seine Hand ... wie Buchstaben von Feuer ... und schrieb und schwand:

MUSSOLINI
HITLER
CHAMBERLAIN
DALADIER
FRIEDE
MÜNCHEN

«Zufall, reiner Zufall!» wehrte ich ab.

«Zufall, sagen Sie? Mit nichten! ... Blättern wir im Buch der Geschichte ein paar Seiten zurück. Es gab da einmal einen Völkerbund, französisch SDN. Und es gab auch damals schon die ‚großen Drei‘, nämlich Stresemann, Briand und Chamberlain, diesmal den Chamberlain ohne Regenschirm, dafür mit Monokel. Mit meiner Buchstabenkabbalistik hätten Sie damals genau voraussagen können, daß aus dem Zusammenwirken dieser Drei unweigerlich die SDN entstehen mußte. Hier der Beweis!»

Und wieder schrieb Herr Würmlis Hand in roten Buchstaben und drei fetten:

STRESEMANN
BRIAND
CHAMBERLAIN

«Société des Nations, abgekürzt SDN. Voilà!»

«Ganz hübsch, Herr Würmli! Aber», wandte ich ein, «lassen wir Vergangenes vergangen sein ... Wie steht es mit der neueren Geschichte? Sagen wir einmal mit der UNO, der Nachfolgerin der SDN?»

«Nicht anders! Genau dasselbe, mein Herr! Nehmen wir wieder die ‚großen Drei‘, diesmal Churchill, Stalin und Roosevelt. Sie kamen in Jalta zusammen,

und was wurde daraus? Für mich eine ausgemachte Sachel Bittel!»

CHURCHILL
STALIN
ROOSEVELT

«Etwas gesucht, aber immerhin ganz interessant», gab ich zu. «Wenn das so ist, dann sind Sie, Herr Würmli, sicher auch beizeiten im Bilde gewesen über die Rolle, die China unter Mao Tse Tung heute spielt?»

«Aber selbstverständlich! Das sah ich schon klar voraus zur Zeit der Konferenz von Potsdam. Sehen Sie einmal her! Gleich wird die große Unbekannte in Erscheinung treten ...»

CHURCHILL
STALIN
TRUMAN
POTSDAM

«Nehmen wir nur die beiden großen Gegenspieler, dann kommt ungesäumt der Dritte, der heute am Zuge ist, zum Vorschein.»

TRUMAN
STALIN
POTSDAM

Nun wurde ich doch etwas stutzig. Doch ließ ich mir nichts anmerken, unternahm vielmehr einen letzten Gegenstoß.

«Herr Würmli, das ist alles schön und gut. Aber Sie konstruieren da Ihre Kreuzworträtsel immer rückwärts, oder wie der Franzose sagt: ‚après le coup‘. Darf ich Sie bitten, jetzt einmal einen Blick in die Zukunft zu tun? Wie sehen Sie die weitere Entwicklung? Was ersehen Sie beispielsweise aus dem großen Komplex Atlantikmächte im Westen, Atom-bombe und Osten Stalins?»

«Bitte sehr!» sagte Herr Würmli, den Rotstift zückend. «Werden wir gleich haben!»

Und er notierte die Stichworte in der Reihenfolge, wie ich sie ausgesprochen:

ATLANTIK
WESTEN
ABOMBEN
OSTEN
STALIN

«Nebel! Nichts als Nebel! Sehen Sie etwas anderes?» triumphierte Amadäus.

Ich gab mich geschlagen. Schleunigst bezahlte ich die Konsultation und verabschiedete mich ziemlich verwirrt von dem Kabbalisten.

Vor dem Kiosk an der nächsten Straßenecke blieb ich stehen, starrte auf die unheilverkündenden Schlagzeilen der Aushängeschilder und murmelte geistesabwesend vor mich hin: «Nebel ... Nebel ...» Eine freundliche Stimme ergänzte fragend: «... spalter?» Ich schaute auf; lächelnd überreichte mir das Fräulein im Kiosk den «Nebelspalter».

Ich lachte auch. Ich hatte wieder festen Boden unter den Füßen.

Rumpelstilzchen

Der Rhum mit dem feinsten Aroma



Rhum *Negrita*



Emmentaler-
hof
Neuengasse 19
BERN
Telefon 21687

Walliser
Keller
Neuengasse 17
BERN
Telefon 21693

Alex Imboden

lächelt und zwar mit Recht, denn er hat das neben dem „Walliser Keller“ gelegene alt- und weitem bekannte „Restaurant Emmentalerhof“ mitübernommen. - Da muss die Zunge schmalzen und der Gaumen lachen!

BLACKOIDS BROWN

verleihen frischen Atem. Bei Husten, Heiserkeit, Katarh hervorragend bewährt.

In allen Apotheken. Schachtel Fr. 1.75

 **ST. MORITZ** Engadin 1850 m.
Hotel La Margna
Tagespauschale ab Fr. 23.50 - Restaurant
Bar - Dancing, T. (082) 3.35.51. Dir. E. Ulli